



Editorial

Liebe Gemeinde

Wenn wir das Neue Testament lesen, stechen einflussreiche geistliche Persönlichkeiten wie Paulus oder Petrus oder Johannes heraus. Daneben gibt es aber viele unscheinbare Christen im Hintergrund, welche Gott auf eindruckliche Weise gebrauchte, um sein Reich zu bauen. Wir wollen in den Editorials in diesem Jahr von einigen solchen Christen hören. In diesem Gemeindespiegel geht um Barnabas, der im Pfingstgeschehen oder kurz danach zum Glauben an Jesus gekommen war. In der Urgemeinde in Jerusalem fiel er damit auf, dass er seinen Acker verkaufte und den Erlös den Aposteln für notleidende Gemeindeglieder vor die Füsse legte. Seinen Lebensunterhalt verdiente er selbst. Als Paulus nach seiner Bekehrung nach Jerusalem kam und Anschluss an die Gemeinde suchte, wichen ihm aus Angst alle aus. Barnabas aber nahm Paulus auf und führte ihn zu den Aposteln. Er muss in der Urgemeinde ein Mann mit einem weiten und weichen Herzen gewesen sein, denn er wird Sohn des Trostes (Barnabas) genannt; ursprünglich hiess er nämlich Josef. Zudem brannte sein Herz für die Mission, weshalb er nach Antiochien gesandt wurde, nachdem man vernommen hatte, dass dort viele Menschen

zum Glauben an Jesus gekommen waren. Barnabas wird da so beschrieben: „Als dieser dorthin gekommen war und die Gnade Gottes sah, wurde er froh und ermahnte sie alle, mit festem Herzen beim Herrn zu bleiben; denn er war ein bewährter Mann, erfüllt mit dem Heiligen Geist und Glauben. Und eine grosse Zahl wurde für den Herrn gewonnen.“ (Apostelgeschichte 11,23f). Die Aufgabe in Antiochien war umfangreich und Barnabas hatte die Grösse, sich Hilfe zu holen. Er suchte Paulus in Tarsus und brachte ihn zurück nach Antiochien, wo sie ein Jahr lang Menschen zum Glauben führten und darin aufbauten, bis beide durch den Heiligen Geist zum Missionsdienst berufen wurden und gemeinsam zur ersten Missionsreise aufbrachen.

Barnabas stellte sich Gott bedingungslos zur Verfügung und diente mit seinen Geistesgaben. Ausserdem hatte er ein Herz für Versager wie für seinen Neffen Johannes Markus, welcher Barnabas und Paulus auf der ersten Missionsreise verliess. Barnabas wollte diesem eine zweite Chance geben, was für Paulus nicht in Frage kam. Daran zerbrach seine Zusammenarbeit mit Paulus.

Barnabas predigte nicht nur das Evangelium, sondern lebte es auch und dies machte ihn zu einem glaubwürdigen mutigen Zeugen Jesu und dessen Auferstehung. Jesus sucht auch heute noch Menschen, die sich von ihm berufen und senden lassen, die glaubwürdig das Evangelium im Alltag und im persönlichen Umfeld leben.

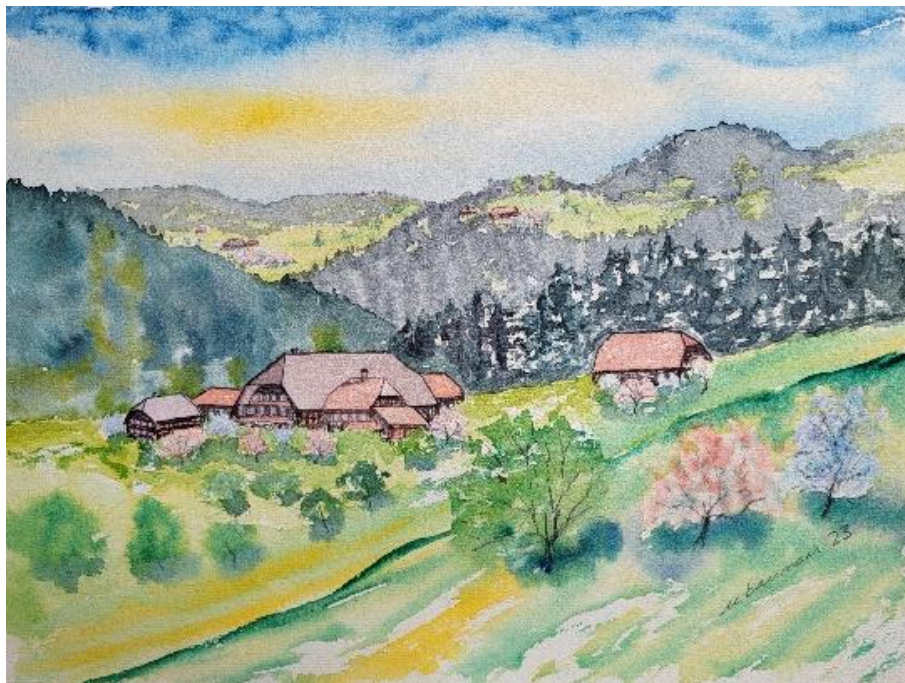
Seid gesegnet und herzlich gegrüsst

Urs Baumann

Aus dem Bezirksvorstand

Wir haben an Silvester folgendes Los für 2024 gezogen:
"Gott ist uns Zuflucht und Schutz, eine Hilfe in Nöten, wohl bewährt" (Psalm 46,2).

Gott möge unsere Burg und unser Helfer sein in ganz vielen Situationen von diesem Jahr! Gott behüte und segne Dich!



Herzliche Gratulation 70+

05. März

Elsbeth Roth (71)

Dorfstrasse 12, 8911 Rifferswil, 044 764 14 84

06. März**Trudi Vollenweider (75)**

Froh Wiesweg 9, 8488 Turbenthal, 044 760 19 18

10. März**Peter Burkhard (76)**

Weidgartenstr. 12, 8909 Zwillikon, 044 761 20 92

11. März**Ruth Terraz (71)**

Oberdorfweg 14, 8916 Jonen, 044 761 49 30

29. April**Walter Roth (76)**

Dorfstrasse 12, 8911 Rifferswil, 044 764 14 84

23. Mai**Frieda Bruggisser (85)**

Hornstrasse 7, 8904 Aesch, 081 332 30 05

31. Mai**Myriam Zangger (92)**

Püntenstr. 7, 8932 Mettmenstetten, 044 767 05 78

Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, unserem Heiland, sei mit Dir! (Titus 1,4)

Verstorben

Am 27. November 2023 verstarb **Esther Fenner** in ihrem 92. Lebensjahr.

Am 19. Januar 2024 verstarb **Ursula Sommer** in ihrem 87. Lebensjahr.

„Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)



Rückblick

Abschluss des Ukraine-Treffs in der EMK

Am 20. Dezember feierten wir Weihnachten mit unseren ukrainischen Flüchtlingen in der EMK.

Es war gleichzeitig der Abschluss unserer Begleitung, welche wir fast zwei Jahre lang jeden Monat aufrecht hielten.



Am Anfang kamen 20-25 Personen zu diesem Treffen. Wenn Kleiderhilfe angeboten wurde, kamen sogar bis 50 Personen zu uns. Gegen Ende des Jahres 2023 merkten wir, dass immer weniger Leute daran teilnahmen. Das Bedürfnis für diese Nachmittagstreffs schien nicht mehr vorhanden zu sein. Deshalb hatten wir gemeinsam mit Urs

und dem Bezirksvorstand entschieden, unsere Begleitung per Ende des Jahres 2023 einzustellen. Wir boten der Gruppe jedoch die Möglichkeit an sich weiterhin in unseren Räumlichkeiten ohne unsere Begleitung zu treffen, aber sie wollten davon nicht Gebrauch machen.

Beim letzten Treff hörten wir, warum nicht mehr so viele teilgenommen hatten. Die einen hatten eine Arbeitsstelle gefunden, die anderen waren mit dem Deutschkurs beschäftigt. Einzelne Personen reisten auch zurück in die Ukraine. Die jüngeren Frauen haben den Deutschkurs nun beendet und die Prüfungen bestanden. Sie sind nun auf der Stellensuche und haben sich beim RAF angemeldet. Ihre Deutschkenntnisse sind jetzt ausreichend für eine Stelle z.B. in einem Restaurant.



Die Gruppe bedankte sich herzlich dafür, dass sie sich bei uns treffen konnten. Sie konnten somit andere Landsleute

aus ihrer Heimat kennen lernen und miteinander austauschen. Sie durften bei uns auch ihre ukrainischen Lieder singen und ihre Sorgen mit uns teilen. Unsere Begleitung sei für sie vor allem am Anfang, als sie in ein fremdes Land ankamen, sehr wichtig und hilfreich gewesen. Sie hätten sich bei uns sehr wohl und aufgenommen gefühlt.

Für mich war es eine schöne und bereichernde Aufgabe die Gruppe zu begleiten. Ich durfte viele liebe Mitmenschen aus der Ukraine kennen lernen und die verschiedenen Schickschalschläge mittragen. Ich werde mit einigen von ihnen weiterhin privat in Kontakt bleiben - und wer weiss, vielleicht treffe ich sie wieder auf der Strasse oder im Gottesdienst an.

Leena Burkhard

Liebe Leena

Wir vom Bezirksvorstand danken Dir herzlich, dass Du dieses Engagement so lange und von Herzen getan hast! Dadurch wurden viele Zeichen der Liebe und der Verbundenheit gesetzt! Viele Köstlichkeiten (siehe Foto) wurden jeweils aufgetischt! An diesen Nachmittagen wurden wir als EMK zu einem Ort der Begegnung wie es unsere Vision ist!

Wir danken auch Helga und Heinz vielmals für ihre wertvolle Unterstützung und vor allem auch für die Abgabe von Kleidern und Schuhen.



Priscilla und Flori erzählen über ihre Arbeit in Albanien mit OM. Sie werden als Ehepaar in Corovoda wohnen und Gemeindebau betreiben.

Aus der Gemeindeagenda

Bezirksversammlung am Dienstag, den 12. März 2024

Dies ist das neue Datum. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird vierzehn Tage vorher im Foyer aufliegen. Die Unterlagen werden vorher verschickt werden.

Karfreitag und Ostern am 29. und 31. März 2024

Dieses Jahr gedenken wir wiederum der Kreuzigung und der Auferstehung von Jesus Christus, dem Grund unserer Hoffnung! Wir werden jeweils miteinander das Abendmahl feiern. Nach dem Ostergottesdienst werden mit einem feinen Apero von Ruth und Koni verwöhnt.

Gottesdienst mit Aktion Verzicht entfällt

Der Vorstand von Aktion Verzicht hat den Termin am 17. März 2024 abgesagt, weil er neue Prioritäten setzen müsse, nachdem der Geschäftsführer entlassen wurde.

Gebetstag am Freitag, den 03. Mai 2024

Alle sind eingeladen, sich an diesem Gebetstag zu beteiligen. Eine Liste zum sich Eintragen wird aufliegen. Einige Tage vorher werden die Gebetsanliegen verteilt und aufgelegt. Gebetsanliegen dürfen gerne an Urs Baumann gemeldet werden.

Vierter und letzter Gemeindeabend

Dieser wurde auf Mittwoch, den 20. März um 19.30 Uhr verschoben. Wir beschäftigen uns im Zusammenhang mit unserer Vision (Ort der Begegnung) mit der Frage: Welche Werte prägen unser Miteinander?

Zukunftstreffen am Mittwoch, den 29. Mai 2024

Wir wollen uns Gedanken machen, wie es mit der Gemeinde weitergeht nach der Pensionierung oder einer teilzeitlichen Anstellung von Urs ab Sommer 2025. Was sind die Vorstellungen? Soll die Stelle ausgeschrieben werden? Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und das Gebet suchen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Ein weiteres Treffen ist am 28. August 2024 vorgesehen.

AQUARELL-AUSSTELLUNG

von Urs Baumann, Knonau
einzigartige Momente



Vernissage

10. Mai 2024, 19.00 Uhr

Ort

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)
Im Grund 1, 8910 Affoltern am Albis

Öffnungszeiten

- 10., 17., 24. Mai 2024: 17.00 – 21.00 Uhr
 - 11., 18., 25. Mai 2024: 11.00 – 15.00 Uhr
 - 12., 19., 26. Mai 2024: 11.00 – 15.00 Uhr
- bis Ende August auf Voranmeldung:
urs.baumann@methodisten.ch
- weitere Infos unter www.emk-affoltern.ch

Gemeindeinformationen

Abwesenheit von Pfarrer Urs Baumann

13. - 20. April 2024: Fastenwoche. Die Vertretung übernimmt Pfr. Daniel Eschbach, erreichbar unter der Telefon-Nummer 044 710 62 51.

Finanzen

Die Rechnung schloss letztes Jahr erfreulich ab. So konnten wir die Umlage von 92'238 Franken an die Zahlstelle bezahlen. Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben die Kollekten (16'442.-), die Kirchenbeiträge (41'670.-), das Erntedankopfer (6'420.-) und die grosszügigen Gaben (27'900.-) beigetragen!

Wir danken allen ganz herzlich, welche unsere Gemeinde finanziell unterstützt haben! Ein grosses MERCI vor allem unserem Kassier Walter Bitzer für die grosse und zuverlässige Arbeit! Danke auch den beiden Rechnungsrevisoren Silvia Schlittler und Peter Burkhard! Die Umlage wurde dieses Jahr auf 94'670.- Franken erhöht.



Gedanken zum Fasten

Da wir in der Fastenzeit stehen (vom 21. Februar bis zum 31. März in diesem Jahr), hier einige Gedanken von Ruedi Schüpbach:

Die Bibel ist grundsätzlich lebensbejahend und nimmt den Leib und seine Bedürfnisse ernst. Fasten ist deshalb immer das Abnormale, das Besondere. Wichtig ist immer auch, dass es ein Fasten für Gott ist und nicht einfach eine fromme Übung (Jesaja 58).

Jesus kritisiert nicht das Fasten an sich, sondern den Missbrauch als religiöse Leistung. Er sagt: „Wenn ihr aber fastet...“ (nicht: falls ihr fastet) (Matthäus 6,11f). Solange er allerdings bei seinen Jüngern ist, ist er der Bräutigam, ist Festzeit. Wenn ihnen aber der Bräutigam genommen ist – in der Zeit leben wir jetzt –, dann ist Fasten wieder dran (Markus 2,18-20). V20 wird sogar so ausgelegt, dass an diesem Tag – dem Tag an dem uns Jesus genommen wurde, dem Karfreitag – die Jünger fasten werden. Israel kannte ursprünglich einen offiziellen Fastentag, das Versöhnungsfest, Jom Kippur. Es geht um Busse und Sündenbekenntnis (3. Mose 16,19-31). Später kamen noch vier offiziellen Fastentage dazu, die alle im Zeichen der Trauer über die Zerstörung Jerusalems standen.

In der Bibel finden wir verschiedene Motive zum Fasten:

- Fasten als Zeichen des Sich-Demütigens (Daniel 10,12).
- Fasten als Zeichen der Trauer (1. Chronik 10,12).
- Fasten als Zeichen der Busse (Jona 3,5).
- Fasten als Zeichen der Ersthaftigkeit (Esther 4,6).
- Fasten als Hilfe zum Hören auf Gott, um seinen Willen zu Erkennen (Apostelgeschichte 13,2).

Fasten hilft, Zeit zum Gebet zu gewinnen. So könnte man ausser Essen oder bestimmte Genussmittel auch auf Anderes verzichten wie z.B. auf Fernsehkonsum, Computer oder Handy. Menschen fasten nicht, um von Gott etwas zu erzwingen, sondern um ihn zu suchen und sich mit seinem Willen eins zu machen.

Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche Affoltern am Albis
Zürichstrasse 47, 8910 Affoltern am Albis
044 761 61 18

WLAN : EMK CHURCH GUEST. Passwort: emk_1988
Internet: www.emk-affoltern.ch



SPENDEN:
IBAN: CH70 0900 0000 8004 6859 1
Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Bezirk Affoltern am Albis
8004 Zürich



Adressen

Pfarrer:

Urs Baumann, 044 761 61 18 oder 079 848 73 76

urs.baumann@methodisten.ch

baumann-gyger@bluewin.ch

Schlossmattstrasse 28, 8934 Knonau

Miete und Belegungsplan der kirchlichen Räume:

Brigitte Signer, 056 664 32 83 oder 079 215 03 38

brigitte.signer@outlook.com

Himmelrychstrasse 39, 5634 Merenschwand

Hausverwalter

Ueli Eschbach, 044 761 47 77

Ottenbacherstrasse 34, 8909 Zwillikon

